

Die Reihe „Der Nachmittagsfilm in der Stadtbibliothek“ zeigt von September bis Mai monatlich immer dienstags interessante ältere und neuere Filme und bietet die Möglichkeit, in gemütlicher Atmosphäre bei kleiner Bewirtung Spielfilme auf großer Leinwand im Saal der Stadtbibliothek „Im Höfle“ zu sehen.

Ab 14.00 Uhr beginnt eine kleine Bewirtung. Filmbeginn ist jeweils gegen 14.30 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Dienstag, 13. September 2011

Willkommen bei den Sch'tis

(Frankreich, 2008)



Der Postbeamte und Südfranzose Philippe Abrams wird unfreiwillig versetzt - zu den "Sch'tis", wie die Nordlichter Frankreichs wegen ihres Dialekts genannt werden. Zwei Welten prallen aufeinander! Schnell merkt Philippe, dass er den Sch'ti- Dialekt zwar überhaupt nicht versteht, die Menschen aber unglaublich herzlich sind. Dauer ca. 106 Min.

Dienstag, 11. Oktober 2011

Der Vorleser

(D/USA, 2008)

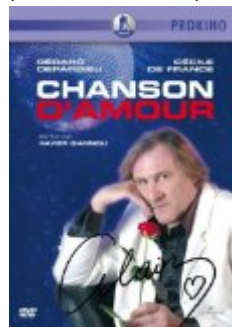
Der 15-jährige Schüler Michael lernt auf seinem Nachhauseweg die 20 Jahre ältere Schaffnerin Hanna kennen. Zwischen ihm und der 20 Jahre älteren Frau entwickelt sich ein erotisches Verhältnis, das besonders dadurch geprägt ist, dass Michael der geliebten Frau stets etwas vorlesen muss. Eines Tages ist Hanna verschwunden und Michael begegnet ihr erst wieder, als sie angeklagt ist, in einem KZ Aufseherin gewesen zu sein. Auch damals hatte sich die Analphabetin von KZ-Insassen vorlesen lassen. Verfilmung des Romans von Bernhard Schlink. Kate Winslet wurde für ihre Rolle mit dem Oscar ausgezeichnet.

Dauer ca. 119 Min.

Dienstag, 8. November 2011

Chanson d'amour

(Frankreich, 2006)



Alain Moreau (Gerard Depardieu) singt Chansons in der französischen Provinz. Er ist kein Star, aber er lebt gut von seinen Auftritten bei Tanz-Tees und im Casino von Clermont-Ferrand. Bis sich eines Tages die bildschöne Marion in sein Konzert verirrt. Vielleicht zum letzten Mal sieht Alain die Chance auf ein großes Happy-End. Und dafür gibt er der alternde Charmeur ohne Zögern

alles, was er hat. Dauer ca. 108 Min.

Dienstag, 6. Dezember 2011

Bergkristall

(Deutschland, 2004)

In einem modernen Wintersportort erzählt der Pfarrer einer Familie aus der Stadt die Weihnachtslegende vom „Bergkristall“. Die tiefe Kluft zwischen den Bewohnern zweier alpiner Gebirgsdörfer im 19. Jahrhundert eskaliert zu offenem Hass, als ein Schuster eine Frau mit zwei kleinen Kindern aus dem Nachbardorf heiratet. Die Familie droht zu zerfallen, den Kindern bleibt nur die Hoffnung auf einen wundersamen Bergkristall. Am Heiligen Abend, als sich die Kinder in der eisigen Bergwelt verlaufen, kommen die verfeindeten Dörfler endlich zur Besinnung. Joseph Vilsmaier verfilmte das Buch von Adalbert Stifter mit Dana Vavrova in der Hauptrolle. Dauer ca. 88 Min.

Dienstag, 10. Januar 2012

Albert Schweitzer – Ein Leben für Afrika

(Deutschland/Südafrika, 2009)

1949 will Albert Schweitzer eine Leprastation gründen. Um Gelder für dieses Vorhaben zu sammeln, reist er mit seiner Frau nach Amerika, um dort bei Vorträgen und anderen gesellschaftlichen Ereignissen nach Sponsoren zu suchen. Doch als seine Freundschaft mit Albert Einstein publik wird, gerät er ins Visier des Kommunistenjähgers McCarthy. Seine Mission ist gefährdet. - Der Film konzentriert sich vor allem auf die Jahre 1949 bis 1954 und zeigt den Theologen, Philosophen und Arzt in all seinen Facetten. Dauer ca. 109 Min.

Dienstag, 7. Februar 2012

Das weiße Band – Eine deutsche Kindergeschichte

(D/Frankreich/Italien/Österreich, 2009)

Der Erste Weltkrieg liegt in der Luft. In einem scheinbar ganz normalen Dorf in Norddeutschland gehen die Dinge ihren Gang. Bis eines Tages das Pferd des Doktors über ein straff gespanntes Seil stürzt. Kurz darauf verunglückt im Sägewerk eine Frau. Und als schließlich der älteste Sohn des Barons misshandelt wird, ist in dem kleinen Ort nichts mehr, wie es war. Misstrauen breitet sich aus, denn man vermutet den oder die Täter in den eigenen Reihen. Der Film wurde u.a. mit der Goldenen Palme 2009 bei den Filmfestspielen Venedig, dem Europäischen Filmpreis 2009 und dem Golden Globe 2010 für den besten fremdsprachigen Film ausgezeichnet. Dauer ca. 145 Min.

Dienstag, 6. März 2012

Happy-go-lucky

(GB, 2007)

Poppy ist Lehrerin in London, hat eine Vorliebe für bunte Farben und Netzstrümpfe und verfügt über eine ganz wunderbare Eigenschaft: Stets ist sie gut gelaunt und



happy-go-lucky

optimistisch und lässt sich von nichts und niemandem den Tag verderben. Da es mit der großen Liebe noch nicht geklappt hat, wohnt sie mit ihrer Freundin in einer WG und zieht mit Schwester Suzy und ihren Freundinnen um die Häuser. Außerdem will sie unbedingt noch den Führerschein machen. Ihr Fahrlehrer Scotty ist allerdings das genaue Gegenteil von ihr: Schlecht gelaunt mäkelert er

sich durch den Tag und die Fahrstunden mit der sonnigen Poppy. Und dennoch verliebt er sich in sie...

Eine charmante Komödie von Altmeister Mike Leigh, für die die Hauptdarstellerin Sally Hawkins mehrere Preise gewonnen hat.

Dauer ca. 114 Min.

Dienstag, 3. April 2012

Das Orangenmädchen

(Deutschland/Norwegen, 2008)



In einer Straßenbahn verliebt sich Jan-Olav in eine junge Frau, die eine Tüte voller Orangen trägt. Doch bevor er sie ansprechen kann, ist sie verschwunden. Trotz intensiver Suche kann er die Schöne nicht finden, bis er sich schließlich selbst fragt, ob er nicht einer Fata Morgana nachläuft. Viele Jahre später liest Georg in einem Abschiedsbrief die Geschichte von der Suche nach dem Orangenmädchen und taucht

dabei in die Vergangenheit seines Vaters ein. Poetische Verfilmung des Erfolgsromans von Jostein Gaarder in Form eines Film-Märchens.

Dauer ca. 80 Min.

Dienstag, 8. Mai 2012

Saint Jacques – Pilgern auf Französisch

(Frankreich, 2005)



Um an das Erbe ihrer Mutter zu gelangen, nehmen drei Geschwister die dafür testamentarisch vorgeschriebene Pilgerfahrt nach Santiago de Compostela auf sich. Neben ihrer einzigen Gemeinsamkeit, einer totalen Unsportlichkeit, verbindet den hektischen Unternehmer Pierre, die desillusionierte Lehrerin Clara und den bekennenden Trinker Claude so gut wie nichts. Ihren engagierten Mitpilgern werden diese

"Individualisten" entsprechend schnell über. Aber kalte Duschen und Blasen an den Füßen fördern das Gruppengefühl.

Eine fabelhafte Geschichte, deren Dialogwitz und Hintergründigkeit gleichermaßen zum Lachen wie zum Nachdenken anregen.

Dauer ca. 104 Min.

Stadtbibliothek „Im Höfle“



Pestalozzistr. 4, 71032 Böblingen

bibliothek@boeblingen.de
www.bibliothek.boeblingen.de

Telefon 07031/669-9904

Dienstag – Freitag 10.00 – 19.00 Uhr
Samstag 10.00 – 14.00 Uhr

Bibliothekszweigstelle Dagersheim / Darmsheim



Kirchgasse 18, 71034 Böblingen
Telefon 07031/669-1674

Mo, Mi, Fr 15.00 – 18.00 Uhr
Mi 10.00 – 12.00 Uhr

Stadtteilbibliothek Diezenhalde



Freiburger Allee 44,
71034 Böblingen
Telefon 07031/669-1671

Mo und Do 15.00 – 19.00 Uhr
Di und Fr 10.00 – 12.00 Uhr
14.00 – 18.00 Uhr

OnlinebibliothekBB

www.onlinebibliothekBB.de



Medienausleihe per Download
– die Bibliothekszweigstelle im
Internet, 24 Stunden/Tag,
7 Tage/Woche geöffnet.

Impressum:

Stadtbibliothek „Im Höfle“, Pestalozzistr. 4, 71032 Böblingen,
ViSdP Christina Koch, Stadt Böblingen, Juli 2011, Auflage: 300

Stadt Böblingen



Der
Nachmittagsfilm
in der
Stadtbibliothek
2011 / 2012

